

Haushalt 2022

Stellungnahme der **Grünen Liste Gaiberg**



Rückblick

In den letzten 3 Jahren wurden etliche Projekte auf den Weg gebracht. An allen geplanten Maßnahmen wurde 2021 weitergearbeitet, sei es mit der Planung, Umsetzung oder Fertigstellung. Das Jahr 2021 brachte für unsere Bevölkerung Einschränkungen und Belastungen durch die großen Baumaßnahmen.

- Die Sanierung der L600 führte zu Einschränkungen für die direkten Anwohner und zu Belastungen durch den umgeleiteten Verkehr. Die Baumaßnahmen waren notwendig, die veränderte Verkehrsführung war aus unserer Sicht angemessen geplant.
- Die Erschließung des Neubaugebiets und bald auch des Gewerbegebiets sind abgeschlossen.
- Die Rathaussanierung wurde begonnen und soll im Frühherbst fertiggestellt werden
- Beginn des Aufbaus eines Glasfasernetzes in Gaiberg

Weitere Baumaßnahmen, Feuerwehrhaus und Kindergarten, sind in Planung. Wir fordern hier weiter den Flächenverbrauch und die Kosten gering zu halten.

Die Pandemie führte auch 2021 wieder zu Mehrbelastungen der Mitarbeitenden unserer öffentlichen Einrichtungen wie Schule, Kindergarten und Verwaltung. Wir danken allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Verwaltung, Schule und Kindergarten dafür, den Betrieb auch in der Krise aufrecht zu halten. Unser Dank gilt auch der Feuerwehr für die Durchführung der Tests.

Aktivitäten in den Vereinen und Gruppierungen waren pandemiebedingt nur reduziert möglich. Feste wie Kerwe und Weihnachtsmarkt, die den Zusammenhalt in der Bevölkerung stärken und das Leben bereichern, konnten nicht stattfinden. Dies ist bedauerlich, war aber unumgänglich. Umso erfreulicher war, dass auf privater Initiative und durch die Vereine einzelne Veranstaltungen stattfanden, die gut besucht waren. Unser Dank gilt allen Mitwirkenden!

Es ist erfreulich, dass die Gastronomie in der Ortsmitte nach dem Wasserschaden bald wieder saniert sein wird. Wir hoffen auf die baldige Verpachtung und dadurch Belegung unserer Ortsmitte.

Wir freuen uns über die konstruktive und respektvolle Zusammenarbeit des gesamten Gemeinderates trotz unterschiedlicher Positionen in einzelnen Fragen.

Ausblick

Der Krieg in der Ukraine wird auch für unsere Gemeinde Folgen haben. Wir wollen und werden z.B. humanitäre Hilfe, Unterbringung von Geflüchteten, Integration der Kinder in Kindergarten und Schule gewährleisten. Die steigenden Energiekosten werden auch für unsere gemeindeeigenen Einrichtungen zu deutlichen Kostensteigerungen führen. Ebenso werden die Baukosten durch den Rohstoffmangel und die Lieferprobleme weiter steigen. In Anbetracht der dramatischen weltpolitischen Lage und der zu erwartenden negativen wirtschaftlichen Folgen verbieten sich nicht zwingend notwendige Investitionen. Wir sollten uns auf die begonnenen und dringend notwendigen Maßnahmen beschränken.

Die geplante **Kanalsanierung** mit Kosten von €700 000,- ist neben der Rathaussanierung die dringlichste Baumaßnahme, die unbedingt durchgeführt werden muss.

Da die Förderung der **Photovoltaikanlage** auf dem Schulhausdach ausläuft, muss über den weiteren Betrieb entschieden werden. Wir plädieren für die Umstellung auf Eigenbetrieb, d.h. keine Einspeisung des Stroms ins Netz, sondern Eigenverbrauch. Gegen die Errichtung einer vollständig neuen Anlage zum jetzigen Zeitpunkt sprechen die erhaltene Funktionsfähigkeit der alten Anlage und die hohen Kosten. Wir halten das Entsorgen funktionsfähiger Anlagen nicht für nachhaltig. Eine Neuanlage ist auch zu einem späteren Zeitpunkt, sobald die alte Anlage defekt ist, noch möglich.

Erschreckend sind die hohen Planungskosten für das **Feuerwehrhaus**. Es wurden und werden überall neue Feuerwehrhäuser gebaut. Dass es nicht möglich erscheint, standardisierte Feuerwehrhäuser zu bauen und damit die Kosten zu senken (ähnlich wie bei den Penny Märkten, die überall fast gleich aussehen), ist bedauerlich – insbesondere im Hinblick auf die sehr angespannte Haushaltsslage.

Damit Gaiberg nicht nur als Wohnort, sondern als **lebendige Gemeinde** attraktiv bleibt, sollten wir unsere Stärken – den dörflichen Charakter und unsere umgebende Landschaft – bewahren. Das bedeutet für uns:

- Verkauf des Geländes südlich der Kirche: Die Bebauung des Geländes wird auf Jahrzehnte das Gesicht des Dorfes prägen. Alle vorgelegten Entwürfe der Investoren erfüllen die vorgegebenen Kriterien, unterscheiden sich hauptsächlich in der Gestaltung. Wir plädieren hier für den Verkauf des Geländes an den Investor, dessen Entwurf am ehesten der kleinteiligen dörflichen Bebauung entspricht, sich harmonisch in das Ortsbild einfügt und der auch die Belange des Klimaschutzes durch ein zukunftsweisendes Energiekonzept überzeugend vorstellt.
- Das Vereinsleben ist in den letzten beiden Jahren nur stark eingeschränkt möglich gewesen. Weder Einnahmen, noch neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Zudem fehlen Räume für Treffen und Veranstaltungen. Wir wünschen uns noch mehr Menschen, die sich für die Gemeinde und Vereine engagieren. Wir sehen es als auch Aufgabe der Gemeinde, die Vereine und Gruppierungen bei der Beschaffung der notwendigen Infrastruktur, z. B. Räume, zu unterstützen.

Ein Vereinsraum / Gemeinderaum im zentraler Lage, idealerweise neben der ev. Kirche, der für Gruppen und Vereine zu nutzen ist, ist erforderlich.

Zu den Zahlen Haushalt 2022

Im vorgelegte Ergebnishaushalt 2022 wird der ordentliche Aufwand die ordentlichen Einnahmen übersteigen, ein Defizit von € 161 600,- ist errechnet. Dieses Defizit wird in den nächsten Jahren noch deutlich höher ausfallen.

Das Ziel, einen Überschuss zu erwirtschaften um die Investitionen finanzieren zu können, scheint in weite Ferne gerückt. Einnahmen durch Grundstücksverkäufe werden zukünftig nicht mehr zu erzielen sein. Daher sind alle geplanten Ausgaben kritisch zu betrachten und auf das Notwendigste zu beschränken.

Der für 2022 vorliegende Haushalt ist ein guter Entwurf. Wir danken der Kämmerin der Gemeinde, Frau Edinger, für dieses gut aufbereitete Zahlenwerk. Dem vorgelegten Entwurf stimmen wir zu.

Gaiberg, 15.3.22

Dr. Hans-Jürgen Henrich

Gisela Klingmann

Gunther Senghas